



Jahresbericht  
2022 / 2023

**axis**Bildung



## Vorwort des Vereinspräsidenten

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Interessierte

Der Verein axisBildung erlebte ein bewegtes Jahr mit vielen Veränderungen und spannenden neuen Entwicklungen. Ein grosser Schritt für axisBildung war der Wechsel in der Geschäftsführung. Der bisherige Geschäftsführer Marco Styner hat axisBildung per Ende März nach zehn Jahren verlassen, um einer neuen beruflichen Herausforderung nachzugehen. Während seiner Tätigkeit als Geschäftsführer war es Marco Styner gelungen, die Strukturen des noch jungen Betriebes zu festigen und weiterzuentwickeln. Ein wichtiges Anliegen von Marco Styner war stets die Integration der jungen Menschen in den ersten Arbeitsmarkt und gleichzeitig den Bildungsbedarf aller Jugendlichen gezielt zu unterstützen. Im Namen des Vorstandes danken wir Marco Styner herzlich für sein hohes Engagement für axisBildung und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Der Wechsel in der Geschäftsführung fällt für axisBildung in eine Phase von Veränderung und Weiterentwicklung. Der Vorstand hat deshalb der Idee eines Co-Leitungsmodells zugestimmt. Damit die Wahl der Geschäftsführung eine breite Unterstützung erhält, wurden die Betriebsleitenden und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle miteinbezogen. Gerade in einer Zeit von Personalmangel gelang es mit Fabienne Romani und Alexander Berg zwei ausgewiesene Fachpersonen für diese Aufgabe zu gewinnen.

Nach Jahren von Kontinuität ist axisBildung derzeit in einem Change-Prozess. Gemeinsam mit Vertretenden aus dem Vorstand, den Verbundbetrieben, der Geschäftsstelle und der Sozialpädagogik hat seit Anfang Jahr ein Strategieentwicklungsprozess begonnen. Bis Ende dieses Jahres soll die aktuelle Prozessphase abgeschlossen und in die Umsetzungsphase überführt werden. axisBildung reagiert so auf Veränderungen bei der Berufsbildung und beruflichen Integration sowie dem Umfeld.

Auch weiterhin bleibt die berufliche Integration von jungen Menschen das Zentrum und Herzstück der Arbeit von axisBildung. Für diese Aufgabe verfügt axisBildung über eine breite Palette von Angeboten und will in Zukunft weitere Arbeitsfelder erschliessen sowie positive (Lern-)Erlebnisse für junge Menschen mit besonderem Förderbedarf ermöglichen.

Diese Arbeit ist nur dank den engagierten Mitarbeitenden möglich. Es braucht verlässliche, tragfähige Beziehungen und viel Herzblut. Der Vorstand dankt allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, der Verbundbetriebe, der Berufsbildung Jugend IBBK, den Partnerbetrieben und zuweisenden Stellen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Hansueli Zellweger

Hansueli Zellweger  
Verein axisBildung



# Das Bildungsjahr (und noch etwas mehr) im Überblick

Geschätzte Leserschaft

Schon seit 25 Jahren unterstützt axisBildung Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, ihre Fähigkeiten zu entfalten und diese erfolgreich in das Arbeitsleben einzubringen. axisBildung war damit einer der ersten Anbieter, welcher sich im Rahmen der erstmaligen Berufsbildung auf die Jugendlichen spezialisiert hat. Die Jugendlichen werden schrittweise an die Herausforderungen der Berufswelt und des Lebens herangeführt. Ein passender Moment, nicht nur das letzte Bildungsjahr Revue passieren zu lassen. Dabei sind Wechsel und Veränderungen eine unausweichliche Realität, die uns auf unserem Weg ein Leben lang begleiten. Das vergangene Bildungsjahr brachte für axisBildung einige solche Veränderungen mit sich. Unter anderem durften wir diesen Frühsommer eine Co-Geschäftsführung übernehmen. Eine für uns spannende, lehrreiche Herausforderung, welche wir bereits jetzt nicht missen möchten. Von Anfang an sahen wir den Wechsel als Chance, axisBildung mit gemeinsamen Kräften weiterzuentwickeln und die Möglichkeiten der sich verändernden Arbeits- und Marktsituationen erfolgreich zu nutzen.

Was wären wir jedoch ohne unser Team auf der Geschäftsstelle? Auch hier hat axisBildung weitere Veränderungen erlebt. Torsten Hornig verliess im Februar 2023 axisBildung und nahm nach über 16 Jahren eine neue berufliche Herausforderung an. Beim Start 2006 war er Sozialpädagoge im Restaurant Neuhof, Bachs (lesen Sie dazu auf Seite 7 den Bericht von Patrick Honauer) und wurde dort später Geschäftsleiter. Als das Restaurant 2015 geschlossen wurde, wechselte er zur Geschäftsstelle axisBildung. Als Leiter Projekte und stellvertretender Geschäftsleiter war er über all die Jahre an massgeblichen Weiterentwicklungen und Professionalisierungsschritten von axisBildung beteiligt und hat dies mit viel Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, Pragmatismus und Motivation gemacht. axisBildung bedankt sich auf dem Weg nochmals für diesen grossen Einsatz! An seine Stelle trat Jessica Clarisse, welche bereits als Job Coach bei axisBildung tätig war. Sie unterstützt seit dem 1. März 2023 das GL-Team tatkräftig, mit Herzblut, mit neuen Ideen und bringt die Qualität von axisBildung weiter voran.

Was wären wir weiter ohne unsere Verbund- und Partnerbetriebe? Und hier schliesst sich ein wichtiger, langjähriger Kreis. Nach einer Zeit der Konstanz hat sich axisBildung und der dazugehörige Lehrbetriebsverbund gemeinsam auf einen intensiven, spannenden und nicht ganz (barrierefreien) Weg aufgemacht. Es ist ein Weg, um Fragen zu klären, ohne alles in Frage zu stellen; ein Weg, um neue Chancen zu nutzen, ohne alle sicheren Pfade zu verlassen; ein Weg,

um über alte und neue Werte zu sprechen; ein Weg, sich auf die gemeinsame Achse zu besinnen und Übergänge zu schaffen, ohne neue Ideen aus den Augen zu verlieren; ein Weg, um einen gemeinsamen Dialog zu schaffen und Vertrauen aufzubauen sowie ein Weg, gemeinsam vorwärtszugehen, ohne die notwendige Geduld zu verlieren.

Sicher ist: axisBildung wird auch in Zukunft ein verlässlicher und relevanter Partner für Jugendliche, junge Erwachsene, unsere Verbundbetriebe, die zuweisenden Stellen sowie für die Wirtschaft sein. axisBildung stellt sich mit Zuversicht den Herausforderungen sowie dem steigenden Druck auf begleitete Ausbildungen, der sinkenden Nachfragen in gewissen Branchen, Fachkräftemangel, Bildungsreformen sowie Einflüssen der Konjunktur.

Mit neuen, zukunftsfähigen Produkten, realen und tragfähigen Arbeitsumfeldern sowie individueller Begleitung, wird axisBildung auch in den nächsten 25 Jahren kompetent und erfolgreich Jugendliche während der Berufsausbildung begleiten. Es freut uns daher, dass wir seit Anfang 2023 die zwei neuen Dienstleistungen «Berufsfindung» und «Schnuppercoaching» für junge Menschen anbieten können. Die neuen Produkte sind mittlerweile erfreulich angelaufen und erweitern die Übergangs- und Durchlässigkeitsoptionen von axisBildung.

Die Vernetzung in die Wirtschaft und die Sensibilisierung zur Übernahme der sozialen Verantwortung und Inklusion treiben uns weiter voran. Seit April 2023 ist axisBildung Mitglied bei der Standortförderung Zürioberland und schätzt die Möglichkeit, an Veranstaltungen und Netzwerkanlässen teilnehmen und einen Beitrag leisten zu können.

Und zu guter Letzt und im Zentrum: Was wären wir ohne die Jugendlichen und jungen Erwachsenen? Wir danken allen Lernenden, die sich uns jedes Jahr anvertrauen, sich in unseren Verbundbetrieben auf den (Ausbildungs-)Weg begeben und uns für eine Etappe auf ihrem Pfad teilhaben lassen.

Vielen Dank an alle Mitarbeitenden, an unseren Vorstand, an die zuweisenden Stellen und an unsere Partner\*innen für die gute Zusammenarbeit, die Loyalität und den hohen Einsatz für «die Sache» – eine Berufsbildung für alle!

Alexander Berg und Fabienne Romani  
Co-Geschäftsleitung axisBildung





### Wir lebten soziale Inklusion

Das Jubiläum von axisBildung erfüllt mich mit Dankbarkeit und Freude. Unzählige junge Menschen konnten in den vergangenen 25 Jahren mit Unterstützung von axisBildung eine berufliche Grundbildung absolvieren, um unabhängig von Defiziten ihre Stärken zu entfalten.

axisBildung entstand aus dem Impuls, dass jeder Mensch mit seinen individuellen Möglichkeiten etwas zum gesellschaftlichen Miteinander beitragen kann. Dazu gilt es Fähigkeiten zu entdecken und diese in Fertigkeiten zu verwandeln. Wirtschaftsbetriebe stehen mit in der Verantwortung, den Raum dafür zu schaffen.

Im Restaurant Neuhof Bachs, der Ursprungs-Betrieb von axisBildung, prägte in den 90er-Jahren diese Haltung unser Schaffen. Wir lebten soziale Inklusion. Auch Menschen, die am Rande der Gesellschaft lebten, erhielten im Neuhof die Möglichkeit sich einzubringen.

Als 1998 wegen der akuten Lehrstellenknappheit viele Jugendlichen mit schlechteren Karten keine Lehrstelle mehr fanden, entschied sich eine Gruppe im Neuhof, diesen Menschen Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Finanziert wurde dies ganz im Sinne wirklicher Inklusion aus den Möglichkeiten des Restaurantbetriebs.

Bald zeigte sich, dass das Team trotz grossem persönlichem Engagement den individuellen Bedürfnissen an Unterstützung der Lernenden nicht gerecht werden konnte. Dem Neuhof fehlten die Mittel zur Finanzierung professioneller Fachkräfte. Eine Arbeitsgruppe schuf die Grundlagen zur Gründung des heutigen Vereins axisBildung. Die ersten Jugendlichen wurden offiziell platziert. Die Jugendanwaltschaft machte den Anfang.

axisBildung entwickelte sich zu einer professionellen Institution, zahlreiche Betriebe schlossen sich dem Verbund an.

25 Jahre später zeigt sich ein verändertes Bild. Die Wirtschaft ist bereit, vermehrt soziale Verantwortung zu

übernehmen, stellt inklusive Ausbildungs- und Arbeitsplätze bereit. Institutionelle Vollbetreuung weicht situativem Coaching, die Vision einer inklusiven Wirtschaft, welche am Anfang von axisBildung stand, wird, unterstützt vom Fachkräftemangel, zunehmend Realität.

Endlich bauen wir Stellen um Menschen und hinterfragen das Leistungsverständnis in der Ökonomie.

Was das Bestreben der Wirtschaft hin zu Inklusion für soziale Institutionen bedeutet, wird zurzeit auch bei axisBildung rege diskutiert. Soziale Inklusion ist eine umfassende Haltungsänderung, fordert uns heraus, unsere gängigen Erfahrungen und Bilder loszulassen.

Interessieren uns die Menschen um uns herum wirklich? Sind wir fähig, uns selbst und unser Miteinander zu reflektieren? Lieben wir das Ungewohnte und Überraschende am Andern? Sind wir bereit gemeinsam voneinander auf Augenhöhe zu lernen?

Wir alle, müssen zu Fachkräften im Sozialen werden.

Ich wünsche mir, dass axisBildung die Moderation des gemeinsamen sozialen Übens und Lernens übernimmt, um dem Impuls wirklicher sozialer Inklusion den Boden zu bereiten.

Ich danke allen Lernenden, dass sie mir Lehrmeister\*innen waren, allen Mitwirkenden in und um axisBildung für die inspirierenden und lehrreichen Dialoge und fürs Fortführen dessen, was 1998 begann.



**Patrick Honauer**  
Mitgründer von axisBildung



diallo  
the store

[www.diallothestore.com](http://www.diallothestore.com)

# Erfolgreiche Bildungspartnerschaften: Wie axisBildung und private Unternehmen gemeinsam Jugendliche mit Förderbedarf in den Arbeitsmarkt integrieren.

Von Jessica Clarisse

**Die erfolgreiche Integration von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf in die Privatwirtschaft ist für die berufliche, persönliche und wirtschaftliche Entwicklung der jungen Erwachsenen entscheidend. Auch für Arbeitgeber\*innen bietet die Integration eine Vielzahl von Chancen, dies geht jedoch ebenso mit Herausforderungen einher.**

In diesem Artikel werfen wir einen genauen Blick auf die Ergebnisse und Erkenntnisse aus Gesprächen mit drei Partnerbetrieben von axisBildung. Alle drei Unternehmen haben Jugendliche in der freien Wirtschaft mit Unterstützung eines Job-Coaches ausgebildet. Wir zeigen auf, wie Praktika und die Begleitung durch Job-Coaches in der Privatwirtschaft eine zentrale Rolle einnehmen. Diese Partnerschaften haben nicht nur das Leben der Jugendlichen nachhaltig verändert, sondern auch den teilnehmenden Unternehmen betriebliche Vorteile verschafft.

## **Hans Ball setzt auf individuelle Betreuung und Flexibilität**

Hans Ball Gartenbau AG, ein renommiertes Gartenbauunternehmen im Zürioberland, bildet derzeit vier Jugendliche in unterschiedlichen Ausbildungsniveaus aus. Einer der Lernenden absolviert eine PrA nach INSOS (praktische Ausbildung) und wird von einem Job-Coach seitens axisBildung begleitet. Die Zusammenarbeit zwischen Hans Ball und axisBildung bietet nicht nur den Jugendlichen die Möglichkeit, den Beruf des Gärtners zu erlernen, sondern hilft auch Hans Ball, dem Fachkräftemangel in der Branche entgegenzuwirken. Diese jungen Talente haben das Potenzial, sich in der Grünflächenindustrie zu etablieren.

«Herauszufinden, wie ich einen Auftrag oder Teilschritt einem PrA-Lernenden am besten erklären kann, war

für mich anspruchsvoll. Abzuschätzen, wie sehr ich jemanden fördern kann, ohne zu überfordern, ist herausfordernd, aber sehr spannend», so Silvan Waldner, Eidg. dipl. Gärtnermeister und Berufsbildner bei Hans Ball. Die PrA-Ausbildung erfordert die flexible Anpassung an die Fähigkeiten und Bedürfnisse des Lernenden. Im Gegensatz zu den EBA und EFZ-Ausbildungen werden die Kompetenzen eines PrA-Lernenden individuell erkundet und die Ausbildung auf die (praktischen) Stärken und Potenziale des Lernenden ausgerichtet. Das verbessert einerseits die Chancen auf dem Arbeitsmarkt und ermöglicht Arbeitgeber\*innen, das Potenzial und die Einsatzmöglichkeiten rasch und genau einzuschätzen. Hans Ball hat sich verpflichtet sicherzustellen, dass die Lernenden optimale Unterstützung erhalten, um ihre individuellen Kompetenzen zu entfalten. Die Praxisbildner sind angehalten, den Lernenden die Aufgaben detailliert zu erklären, vorzuzeigen und Abläufe zu wiederholen. Vereinzelte Handlungskompetenzen werden im Magazin repetiert und vertieft. Waldner selbst ist regelmässig auf den verschiedenen Baustellen. Die Zeit vor Ort sowie die Rückmeldungen der Mitarbeitenden helfen ihm, die Stärken der Lernenden zu erkennen und diese weiter zu fördern, indem zum Beispiel vertiefte Kenntnisse eines Arbeitsbereichs vermittelt werden. Als mehrjähriger QV-Chefexperte weiss Waldner genau, auf was es aus berufskundlicher Sicht ankommt.

Ein weiterer Aspekt, den Silvan Waldner hervorhebt, ist die Herausforderung, realistische Erwartungen an die Jugendlichen zu haben und gleichzeitig flexibel genug zu sein, um sich an ihre individuellen Entwicklungen anzupassen. «Es ist nicht ungewöhnlich, dass die Leistungen von Jugendlichen abweichen, doch die Ausbildung sollte wann immer möglich fortgesetzt werden», so Waldner. Dies erfordert ein hohes Mass an Motivation und Einsatzbereitschaft.

Langfristige Perspektiven sind ein zentraler Aspekt der Strategie von Hans Ball. Das Unternehmen zielt darauf ab, die ausgebildeten Jugendlichen nach ihrem erfolgreichen Lehrabschluss zu übernehmen und an verschiedenen Positionen im Unternehmen weiterzuentwickeln. Dies trägt nicht nur zur Schliessung der Fachkräftelücke in der Branche bei, sondern unterstützt ebenso die Integration und Inklusion der Jugendlichen in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft.

### **Menschlicher Mehrwert im Arbeitsumfeld: Eine Partnerschaft, die alle gewinnen lässt**

In enger Kooperation mit Ultimativo Consulting, einem Unternehmen im Bereich Human Resources und strategischer Unternehmensberatung, konnte eine junge Frau (welche eine begleitete KV-Ausbildung bei axisBildung absolviert) während mehreren Monaten wertvolle Praktikumserfahrungen sammeln. Die gewonnenen Erfahrungen zeigen, wie der Einsatz der Lernenden den Arbeitsalltag und das Team bereichert haben.

In einem Umfeld, das von Unterstützung und kollegialem Miteinander geprägt ist, erhielt die Lernende von axisBildung die Möglichkeit, aktiv am Berufsleben teilzunehmen. «Bei uns sind die Bürotüren alle offen. Man kann ungestört am Arbeitsplatz arbeiten und jederzeit Fragen stellen. Morgens zeigen wir die bevorstehenden Aufträge und geben Inputs, wie diese gelöst werden können. Nachdem die Aufträge erledigt sind, werden die Resultate gesammelt und gemeinsam ausgewertet», so Büchi.

Der Geschäftsinhaber Roger Büchi erläutert, dass die Betonung von positiver Verstärkung und Anerkennung die Mitarbeitenden motiviert und antreibt. Er und sein Team legen den Fokus auf Erfolge, anstatt sich auf Fehler zu konzentrieren. Die Atmosphäre ermutigte die Lernende, ihr Bestes zu geben, Ideen einzubringen und Neues auszuprobieren. «Mir ist aufgefallen, dass sich die Lernkurve der Praktikantin massiv steigerte, als sie realisierte, Teil des Teams zu sein».

Diese Praktikumserfahrung war für die junge Frau und das gesamte Team von Wert. «Ich sehe nicht unbedingt einen finanziellen- aber einen menschlichen- und persönlichen Mehrwert», so Büchi. Die Anwesenheit der Praktikantin brachte frische Perspektiven und Impulse ins Unternehmen und half allen Beteiligten, persönlich und beruflich zu wachsen. «Und schlussendlich wurde ja auch gearbeitet und Output generiert. Die lernende Person von axisBildung hat geholfen, Umsatz zu erzielen. Somit konnten wir von ihr als Mensch in vielerlei Hinsicht profitieren».

Die Bedeutung dieser Partnerschaft erstreckt sich jedoch über das Individuelle hinaus. Ultimativo Consulting erkannte das Potenzial der Lernenden und wusste dies intern zu integrieren. Diese langfristige Perspektive zeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen einen doppelten Nutzen bringt. Sie bietet jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu demonstrieren und zu wachsen, während Unternehmen von einem vielfältigen und engagierten Talentpool profitieren, den axisBildung zur Verfügung stellt. Indem axisBildung in Vorgesprächen die Bedürfnisse der Praktikumsbetriebe evaluiert, kann dem Betrieb die passende lernende Person vorgeschlagen bzw. vorgestellt werden.

«Das Vorgespräch zwischen Ultimativo Consulting und axisBildung war sehr wichtig. Transparenz und Offenheit sind zentral für eine erfolgreiche Praktikumszeit. axisBildung hat unsere Bedürfnisse beim Kennenlerngespräch wunderbar erkannt und wir konnten eine jugendliche Person aufnehmen, welche super zu uns ins Team passte».

### **Auf eigenen Füßen: Eine Erfolgsgeschichte aus dem Reifencenter Zürsee**

Das Reifencenter Zürsee ist ein etabliertes Unternehmen im Bereich Reifenpraktik, das seit mehr als einem Jahrzehnt Lernende ausbildet. Filialleiter Massimo Conca und sein Team haben bewiesen, wie junge Menschen mit Förderbedarf durch individuelle Betreuung und Jobcoaching erfolgreich in den Arbeitsalltag integriert werden können.

«Die lernende Person von axisBildung hat geholfen,  
Umsatz zu erzielen. Somit konnten wir von ihr als Mensch  
in vielerlei Hinsicht profitieren.»

Roger Büchi

Die Erfolgsgeschichte des Praktikanten, der anfänglich schüchtern und mit undeutlicher Aussprache in das Unternehmen kam, ist inspirierend. Conca betont, dass ihm von Anfang an klar war, dass der junge Mann aufgrund seines bisherigen Bildungshintergrunds einige Herausforderungen meistern musste. «Irgendwas sagte mir, dass er es schaffen wird, wenn wir uns Zeit für ihn nehmen». Conca entschied, dem jungen Mann eine Chance zu geben.

Nebst den sprachlichen Schwierigkeiten fehlte es dem jungen Mann, laut Conca, auch an Selbstwert und Selbstvertrauen. Ohne diesen Selbstwert fühlte sich der Jugendliche vom Team ausgegrenzt. Conca motivierte seine Mitarbeitenden, dem neuen Teammitglied offen und unterstützend gegenüberzutreten. Wöchentliche Teamsitzungen wurden durchgeführt und mit dem Lernenden jeweils vorbesprochen. Er wurde ermutigt, Ideen einzubringen, sich aktiv zu äussern und sich an den Diskussionen zu beteiligen. Seine Stimme bekam ein Gehör. Das schien ihn anzutreiben und zu motivieren. «Nach der positiven Entwicklung in seiner Praktikumszeit wurde entschieden, dass der junge Mann die Lehre als Reifenpraktiker EBA starten soll».

axisBildung begleitete den jungen Mann bereits während seiner Praktikumszeit und war mit ihm sowie dem Reifencenter in regelmässigem Kontakt. «Die Zusammenarbeit mit axisBildung war von entscheidender Bedeutung», so Conca. «Der Job-Coach konnte den Jugendlichen vor allem in schulischen Bereichen unterstützen und begleiten. Dazu fehlten mir die Ressourcen. Wir konnten den Lernenden betrieblich durch die Ausbildung führen und der externe Job-Coach entlastete mich bei den Vor- und Nachbearbeitungsaufträgen der Berufsschule. Der Nutzen für mich als Berufsbildner war gross. Zu Beginn der Praktikumszeit investierte ich täglich rund 30 Minuten für unseren Praktikanten. Mit der Unterstützung des Coaches wurde mein «1 zu 1 Aufwand» auf 5-10 Minuten pro Tag reduziert». Laut Conca war der regelmässige Austausch zwischen ihm und dem Job-Coach hilfreich. «Die Zusammenarbeit war sehr positiv. Der Coach konnte den Lernenden nicht nur im beruflichen, sondern auch im persönlichen Bereich unterstützen und war in der schulischen Ausbildung eine wertvolle Ergänzung. Der Praktikant wurde kontinuierlich betreut und seine Fortschritte wurden verfolgt, was im Betrieb längerfristig nicht in dieser Intensität möglich gewesen wäre».

Im Laufe der Zeit entwickelte sich der junge Mann zu einem produktiven Teammitglied. Er zeigte Bereitschaft,

Verantwortung für verschiedene Aufgaben im Reifencenter Zürisee zu übernehmen. Zudem konnte er immer mehr Arbeiten selbstständig durchführen und war ein zuverlässiger, loyaler und engagierter Lernender.

Nach dem erfolgreichen QV-Abschluss konnte sich der einstige Lernende eine Festanstellung sichern und steht heute in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis sowie finanziell auf eigenen Füßen und leistet einen wichtigen Beitrag in der Privatwirtschaft.

### **Gemeinsam Herausforderungen meistern: Die Bedeutung von Engagement und Kooperation in der Berufsbildung**

Eine gemeinsame Botschaft aus diesen drei Beispielen ist, dass die enge Zusammenarbeit und die Nutzung von Jobcoaching den Jugendlichen eine echte Chance in der Arbeitswelt bieten. Alle drei Partnerbetriebe haben zudem gemeinsame Erfolge und Herausforderungen erlebt sowie gemeistert.

Die individuelle Betreuung ermöglichte es den Jugendlichen, ihre Fähigkeiten und Potenziale optimal zu entfalten. Die Ausbildungen wurden flexibel an die Stärken und Bedürfnisse der Lernenden angepasst, was zur Stärkung des Selbstwertgefühls führte. Die Stärkung des Selbstwertgefühls trägt massgeblich zur Motivation und Integration in den Arbeitsmarkt bei. Unsere Partnerbetriebe zeigten gegenüber den Jugendlichen in diesem Prozess viel Empathie und Verständnis.

Ein weiterer Erfolg liegt in der Offenheit und dem Elan der Partnerbetriebe. Sie sind bereit, die Ausbildungen selbst dann fortzusetzen, wenn die Leistungen der Jugendlichen phasenweise von den Anforderungen abweichen. Dies zeigt ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Bereitschaft, Herausforderungen zu meistern. Das Jobcoaching unterstützt in diesen Zeiten auch den Ausbildungsbetrieb mit dem Ziel, Entlastung zu erreichen. Die Lernenden werden individuell begleitet und bekommen seitens Job-Coach zu persönlichen, schulischen und beruflichen Themen Support.

Trotz der genannten Erfolge sind während der Ausbildung von Jugendlichen auch Herausforderungen zu bewältigen. Realistische Erwartungen an die Lernenden zu haben und gleichzeitig flexibel genug zu sein, um sich an ihre individuellen Entwicklungen anzupassen, ist keine leichte Aufgabe. Jugendliche haben unterschiedliche Lernkurven

und es erfordert Geduld, dies zu berücksichtigen. Ebenfalls erfordert die individuelle Betreuung zusätzliche Ressourcen. Sei es in Form von Job-Coaches oder zusätzlichem Zeitaufwand seitens der Berufsbildner\*in und weiteren Teammitgliedern.

Die Bewältigung dieser Herausforderungen erfordert Einsatz und Kooperation, sowohl seitens der Bildungseinrichtungen als auch der Partnerbetriebe. Die enge Zusammenarbeit ermöglicht es, diese Schwierigkeiten zu meistern und trägt zu einer inklusiveren und vielfältigeren Arbeitswelt bei, in der möglichst alle Jugendlichen die Chance haben, ihr Potenzial zu entfalten und einen wertvollen Beitrag zu leisten.

### **Inklusion als Investition in Jugendliche und die Gesellschaft**

Die Geschichten dieser jungen Menschen und der Unternehmen erinnern uns daran, dass Inklusion nicht nur ein Schlagwort, sondern eine Realität ist, die unsere Gesellschaft und Wirtschaft bereichert. Durch individuelle Betreuung, Tatendrang und Offenheit wurden Ausbildungswege für Jugendliche geschaffen, existentielle Unabhängigkeit gefördert und neue Chancen kreiert.

Die Herausforderungen, die dabei auftreten, sind real. Durch Kooperation und einer transparenten und offenen Kommunikation sind diese zu bewältigen. Der Schlüssel liegt in der individuellen Förderung, Zeit, Geduld, tragfähigen Beziehungen und dem Verständnis gegenüber den Jugendlichen. Diese Ansätze haben bewiesen, dass sie nicht nur den Jugendlichen, sondern auch den Unternehmen, in denen sie ausgebildet werden, einen echten Mehrwert bieten. Ein Mehrwert, welcher nicht nur monetäre Erfolge und eine 100% Leistungsfähigkeit berücksichtigt. Inklusion ist nicht nur ein Akt der Solidarität, sondern auch eine Investition in die Zukunft. Ihre Erfolge sind unsere Erfolge und ihre Geschichten sollten uns ermutigen, weiterhin in die Förderung und Unterstützung von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf zu investieren. Für eine Berufsbildung für alle.

Herzlichen Dank an unsere Partner Hans Ball Gartenbau AG, Ultimativo Consulting GmbH und das Reifencenter Zürisee AG sowie alle anderen Kooperationspartner\*innen von axisBildung. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft.



**Jessica Clarisse**  
Leitung Berufsbildung & Projekte  
bei axisBildung



# Ein innovatives Lernkonzept nimmt Fahrt auf!

Jessica Clarisse im Gespräch mit Marc Hochuli und Claudia Hug

Die digitale Transformation hat die Berufsbildung erreicht und verändert die Art und Weise, wie junge Menschen für ihre zukünftigen Karrieren ausgebildet werden. Im Bildungszentrum Limmattal (BZLT) wird dieser Wandel aktiv gestaltet und begleitet. Ein herausragendes Beispiel dafür ist das pädagogische Konzept «n47e8», das seit 2018 in der Logistik-Ausbildung erfolgreich eingesetzt wird. Doch wo liegen die Chancen mit den digitalen Lernmedien bei Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf?

Claudia Hug, Schulleiterin BZLT, gibt spannende Einblicke in die ersten Erfahrungen mit diesem neuen Unterrichtsmodell, das digitale Lernumgebung und Handlungskompetenzorientierung auf innovative Weise miteinander verbindet.

## Einblick in das innovative Lernkonzept «n47e8»

Das Bildungszentrum Limmattal verfolgt eine klare Vision: «Die Förderung der Selbstverantwortung und Selbstwirksamkeit der Lernenden, das Ermöglichen von situiertem, individualisiertem und ganzheitlichem Lernen mithilfe pädagogisch sinnvoller digitaler Hilfsmittel sowie die Förderung der Aneignung von 21. Century Skills (Kompetenzen für die Berufswelt von morgen)» (Sloane et al., 2018, S. 1). Hierbei spielt die «Mission» eine zentrale Rolle. Diese digitalen Lernpfade führen die Lernenden aus der Lebens- und Berufswelt heraus und ermöglichen den Aufbau von Handlungskompetenzen in konkreten Situationen. Ein Beispiel ist die Mission «Budget». Die Lernenden sollen dabei für einen Sprachaufenthalt ein Budget erstellen und ihre Eltern von dieser Idee überzeugen.

## Digitale Medien und steigende Motivation

Die Digitalisierung war ein wichtiger Bestandteil des innovativen Projekts. Jedoch betont Claudia Hug, dass die Digitalisierung stets pädagogischen Überlegungen folgte. Die digitale Lernumgebung, bestehend aus einem Learning Management System (LMS) und Anwendungen von Microsoft Office, ergänzt das pädagogische Gesamtkonzept. Dazu zählen nebst der «Mission» die von den Lehrpersonen angeleiteten «Workshops». In den «Workshops» werden die erworbenen Kenntnisse der «Mission» vernetzt, vertieft und angewendet. Anhand von Kompetenznachweisen werden die Handlungskompetenzen geprüft und bewertet. Durch das Coaching der Lehrperson werden Lernende individuell gefördert, indem auftretende Fragen im Einzelgespräch geklärt werden können.

Die Evaluation des Projekts hat gezeigt, dass die Lernenden realistischere Selbsteinschätzungen bezüglich ihrer Kompetenzen machen konnten. Dies wurde unter anderem bei der eigenen Noteneinschätzung erkennbar. Die Selbstständigkeit und die Fähigkeit zur Steuerung des eigenen Lernprozesses wurden mit der neuen Unterrichtsmethode besonders gefördert, um sich den 21. Century Skills wie kritisches Denken, Kreativität, Kommunikation, Kollaboration, anzunähern.

Die Implementierung des Konzepts hatte tiefgreifende Auswirkungen auf das Bildungszentrum Limmattal. Lernende begannen, die Relevanz ihres Wissens für ihr Leben zu hinterfragen. Unter Anwendung der Situationsdidaktik konnte das theoretische Wissen mit der Praxis verknüpft werden. Zudem wurden durch die Abwechslung und dem Einsatz unterschiedlicher digitaler Medien die

«Digitale Transformation in der Berufsbildung ist der Schlüssel zur Förderung unserer Lernenden in einer sich ständig wandelnden Welt.»

Claudia Hug

Motivation der Lernenden gesteigert. Das Konzept fördert die Eigenverantwortung und den Erwerb von geeigneten Ressourcen. In praxisnahen Settings werden Kenntnisse und Fähigkeiten geübt, vernetzt und schlussendlich mittels einer Prüfung überprüft.

Eine der grössten Herausforderungen für die Lehrpersonen war der Übergang von Wissensvermittler\*innen zu Lehrenden in einem kooperativen Prozess. Ablenkungen durch Online-Medien wurden bewusst nicht unterbunden, sondern als Gelegenheit zur Entwicklung von Kompetenzen angesehen. Die Schule verfolgt die Fortschritte der Lernenden über Leistungsnachweise, die sich in ihren Fachnoten und im Qualifikationsverfahren zeigen. Als nächste Schritte sind verstärkte Projekte mit den Lernenden und die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen geplant, um die Selbstwirksamkeit der Lernenden weiter zu stärken. Die Zufriedenheit der Lernenden zeigt, dass dieses innovative Bildungskonzept Früchte trägt.

### **Vom Berufsschullehrer zum Lerncoach: Die veränderte Rolle der Pädagogen**

Die Mehrheit der Lehrpersonen ist zufrieden mit der neuen Unterrichtsmethode. Allerdings gibt es einen Entwicklungsbedarf in Bezug auf die veränderte Rolle. Die Lehrpersonen agieren nun als Lerncoach und Unterstützer\*in der Lernenden auf ihrem individuellen Lernweg. Überfachliche Kompetenzen sind ein zentraler Schwerpunkt und Lehrpersonen wurden gezielt im Coaching ausgebildet. Die Disziplinarprobleme, die früher die Klassen belasteten, sind nahezu verschwunden. Aufgrund des individuellen Lernprozesses, welcher mit digitalen Tools ergänzt wird, haben die Lehrpersonen Zeit, Lernende individuell zu unterstützen, so Hug.

Marc Hochuli, Berufsschullehrer am BZLT beschreibt, wie der Unterricht in Form von «Workshops» gestaltet wird. Diese finden an jedem Unterrichtstag mehrmals statt und werden von den Lehrpersonen vorbereitet. Abhängig der Handlungskompetenz und individuellen Bedürfnissen der Lernenden ist der Besuch der «Workshops» freiwillig oder Pflicht. Er betont, dass dieser Ansatz den Lernenden die Freiheit gibt, ihr eigenes Lerntempo zu wählen, was wiederum ein Motivationsfaktor ist.

Die grösste Herausforderung laut Hochuli besteht darin, sich auf die Vielfalt der Lernenden und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse einzustellen. Aufgrund des individuellen Lernpfads befinden sich nicht alle Schüler\*innen auf

demselben Wissensstand. Als Lehrperson muss man sich also jederzeit auf andere Lerninhalte einlassen. Ausserdem gilt es als Lerncoach auszuhalten, wenn jemand keine Lust zum Lernen hat.

Den grössten Nutzen der neuen Unterrichtsform sieht Marc Hochuli in der Möglichkeit, schwächere Lernende enger begleiten zu können. Die starken Lernenden sind in der Regel «Selbstläufer\*innen» und benötigen lediglich punktuelle Unterstützung. Bei den Schwächeren kann er direkt Einfluss nehmen und die Person individuell coachen und fördern. Bei einer einzelnen Person kann er somit viel mehr bewirken als früher – das bereitet ihm Freude.

### **Ein vielversprechender Ausblick**

Das einstige Konzept «n47e8» hat sich als äusserst erfolgreich erwiesen und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die «Mission» werden inhaltlich optimiert und technische Verbesserungen steigern die Benutzerfreundlichkeit und Übersichtlichkeit. Die Investitionen in diese wegweisende Form der Berufsbildung zahlen sich aus, wie das Bildungszentrum Limmattal betont.

«Digitale Bildung ist der  
Schlüssel zur Zukunft.

Wir gestalten sie aktiv mit.»

Jessica Clarisse

### **Für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf**

Die neue Unterrichtsmethode am BZLT bietet auch Jugendlichen mit Förderbedarf Chancen und Perspektiven. Die individuelle Lernförderung der Lerncoaches (Lehrpersonen) kommen gerade den Lernenden mit Lernschwierigkeiten zugute, da sie dort gefördert und unterstützt werden, wo sie anstehen. Zudem besteht ein Pool von Lehrpersonen, welche als Lerncoach zur Verfügung stehen. Wenn Lernende in einem Thema Schwierigkeiten haben und vertiefte Unterstützung benötigen, kann ein Antrag an die Schulleitung gestellt werden. Im Anschluss wird ein «1 zu 1 Coaching» mit 10 Coachingstunden

genehmigt. Bei Bedarf können diese Coachingstunden verlängert werden. Dieses Zusatzangebot wird vor allem von EBA<sup>1</sup>-Lernenden genutzt, steht aber auch EFZ<sup>2</sup>-Schüler\*innen zur Verfügung.

Die Berufsbildung steht vor aufregenden Veränderungen. Erste Erfahrungen zeigen ein beeindruckendes Zeugnis für die transformative Kraft der digitalen Bildung. Das Unterrichtsmodell des Bildungszentrum Limmattal ist Vorreiter auf diesem Weg und zeigt, wie digitale Technologien und Handlungskompetenzorientierung die Berufsausbildung verbessern können. Jugendliche mit besonderem Förderbedarf erhalten die Möglichkeit, sich in einer digitalen Lernumgebung individuell zu entfalten und wichtige Kompetenzen (wie z. B. Haushaltsbudget erstellen) für die Zukunft zu erwerben. Die Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass das neue Unterrichtsmodell nicht nur die Selbstwirksamkeit und Motivation der Lernenden steigert, sondern auch ihre realen Fähigkeiten wie Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Flexibilität, verbessert. Es ist ermutigend zu sehen, wie die Lehrpersonen und Berufsbildenden diese Veränderung begrüßen und aktiv fördern.

Mit dem neuen Unterrichtsmodell liegt ein grosser Schwerpunkt auf der digitalen Lernumgebung. Lernende mit Förderbedarf erhalten die Chance, sich erforderliche Kompetenzen für die Berufswelt von morgen anzueignen, um sich in der digitalen Welt besser zurechtzufinden. Ihre digitalen Kompetenzen werden während der Berufsbildung vertieft, was sie auf dem Arbeitsmarkt zu attraktiveren Mitarbeitenden macht. Als Ausbildungsbetrieb bedeutet diese Veränderung, die Lernenden engmaschig zu begleiten, da die selbstorganisierte Ausbildung gerade für schulschwächere Lernende eine Herausforderung sein kann. Es ist elementar, dass sich die verantwortlichen Berufsbildner\*innen rund um die Handlungskompetenzen orientierte Ausbildung weiterbilden und selbst keine Scheu vor der Digitalisierung haben. So können sie eine weitere Ressource und Anlaufstelle für unsere Jugendlichen mit Förderbedarf sein.

Wir werden weiterhin an der Seite unserer Bildungspartner\*innen stehen, um sicherzustellen, dass die digitale Transformation in der Berufsbildung für alle zugänglich und erfolgreich ist. Ein Teil der Bildungszukunft ist digital und wir sind bereit, sie gemeinsam zu gestalten.



**Marc Hochuli**  
Berufsschullehrer BZLT



**Claudia Hug**  
Rektorin BZLT

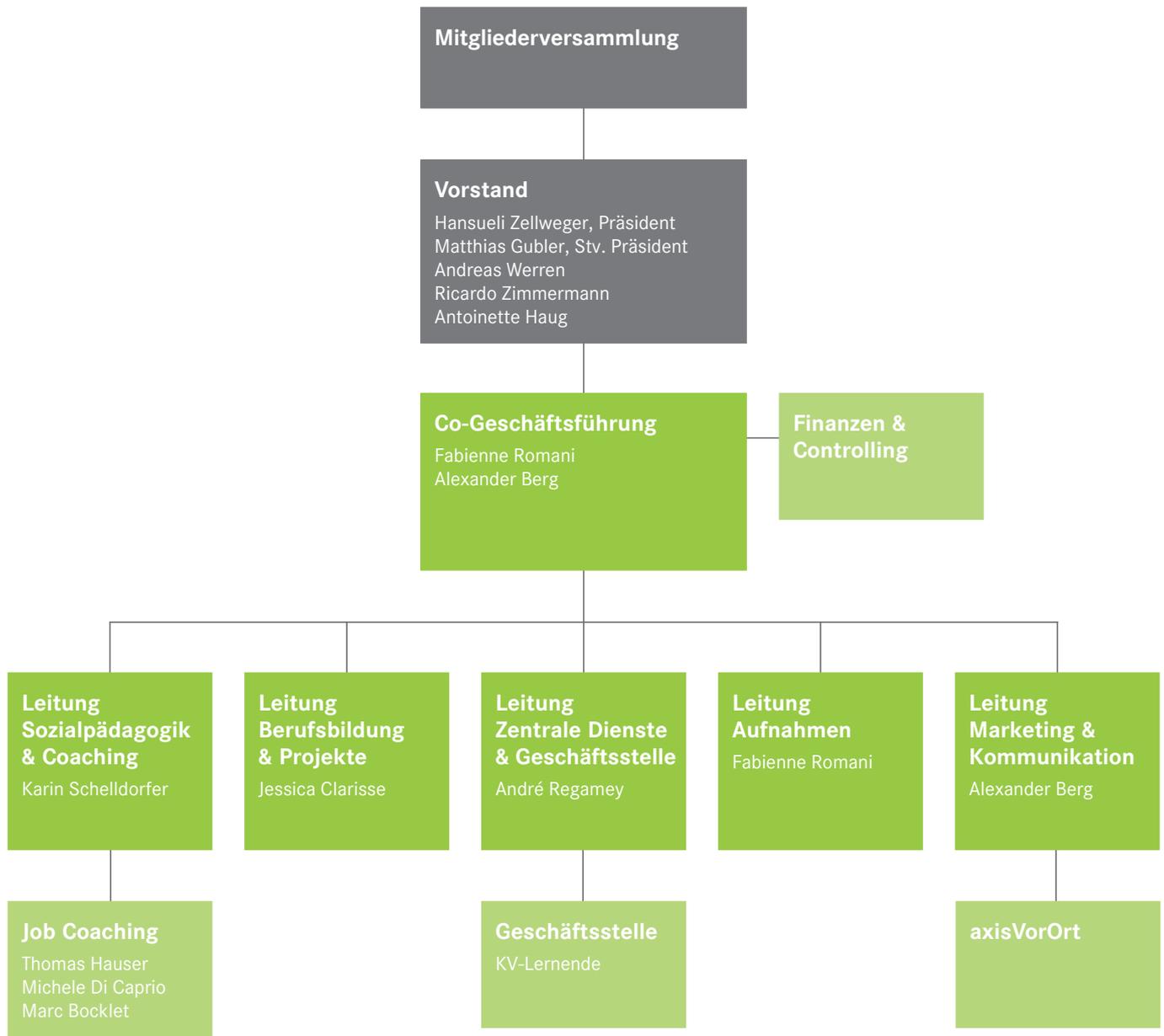
<sup>1</sup>Eidgenössisches Berufsattest (EBA), Dauer 2 Jahre, anerkannter Berufsabschluss

<sup>2</sup>Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ), Dauer 3–4 Jahre, anerkannter Berufsabschluss



# Organigramm axisBildung

Gültig ab 1. Mai 2023



## Gezielte Vorbereitung / Begleitete Berufsbildung

BachserMärt GmbH	Geerenweg 23	8048 Zürich	Tel. 044 860 53 62
BachserMärt Albisrieden	Ginsterstrasse 1	8047 Zürich	Tel. 044 492 64 57
BachserMärt Bachs	Bachsertalstrasse 10	8164 Bachs	Tel. 044 858 18 91
BachserMärt Eglisau	Obergass 1	8193 Eglisau	Tel. 044 867 12 50
BachserMärt Logistik	Buckhauserstrasse 30	8048 Zürich	Tel. 044 860 53 60
BachserMärt Seefeld	Seefeldstrasse 29	8008 Zürich	Tel. 044 261 70 21
Bäckerei Neuhof GmbH	Kesslerstrasse 7	8952 Schlieren	Tel. 044 858 11 41
Bioland Agrarprodukte AG	Hauptstrasse 56	8162 Steinmaur	Tel. 044 853 23 00
Chinderhuus Mobilas	Halden 9	8184 Bachenbülach	Tel. 044 865 60 00
Diallo the Store	Schoffelgasse 6	8001 Zürich	Tel. 043 268 93 74
DieSozialfirma AG	Turicaphonstrasse 31	8616 Riedikon	Tel. 044 944 60 44
Holzkunsthaus GmbH	Regensbergerstrasse 6	8162 Sünikon	Tel. 043 810 69 68
klebundschrift	Turicaphonstrasse 37	8616 Riedikon	Tel. 044 940 11 22
Müller Gartengestaltung GmbH	Brunnwiesenstrasse 6	8157 Dielsdorf	Tel. 043 411 59 00
Volg Konsumwaren AG	Deltastrasse 2	8404 Winterthur	Tel. 058 433 55 00

## Supported Education / Praktika

Alnatura Bio Super Markt	8001 Zürich
Alnatura Bio Super Markt	8610 Uster
Alnatura Bio Super Markt	8400 Winterthur
BachserMärt Kalkbreite	8003 Zürich
Bäckerei Steiner Flughafenbeck AG	8037 Zürich
Bäckerei Wirth	5524 Niederwil
Biomarkthalle Vitus	8001 Zürich
Chäs Vreneli AG	8962 Bergdietikon
Changemaker AG	8048 Zürich
Coop Genossenschaft	8800 Thalwil
Denner AG	5330 Bad Zurzach
Denner Shoppi Tivoli	8957 Spreitenbach
dieCuisine	8048 Zürich
Ecomedia AG	8606 Nänikon
E. Weber & Cie AG	8307 Effretikon
Flughafen Zürich AG	8058 Zürich-Flughafen
Frei Thayngen AG	8240 Thayngen
Gartensymphonie GmbH	8155 Niederhasli
Gemeindewerke Glattfelden	8192 Glattfelden
Grün Schaffhausen	8200 Schaffhausen
Grün Stadt Zürich	8047 Zürich
Hans Ball Gartenbau AG	8344 Bäretswil
Hartmann Schreinerei und Innenausbau AG	8193 Eglisau
Hotz Gärtnerei AG	5436 Würenlos
Kita Wolke / Familienvielfalt GmbH	8426 Lufingen
Kosmetikstudio «Style Cosmetic»	8001 Zürich
Laden «Bare Ware»	8400 Winterthur
Mock AG	8620 Wetzikon
Primarschule Greifensee	8606 Greifensee
Primarschule Niederweningen	8166 Niederweningen
Reifencenter Zürisee AG	8853 Lachen SZ
Schreinerei A. Grünenwald AG	8153 Rümlang
Seniorenzentrum Wiesengrund	8400 Winterthur
S&M Frieden GmbH	8193 Eglisau-Hüntwangen
Sortimo Walter Rüeegg AG	8156 Oberhasli
Spar Express	8404 Winterthur
Spar Supermarkt Regensdorf	8105 Regensdorf
Sportanlagen Faisswiesen AG	8305 Dietlikon
Standortförderung Zürioberland	8494 Bauma
Strellson Store Zürich	8001 Zürich
TA Triumph-Adler Schweiz AG	8424 Embrach
Ultimativo Consulting GmbH	8052 Zürich
Volg Detailhandels AG / Volg Weiach	8187 Weiach
WE Fashion AG	5405 Dättwil
Zürrer Gartenbau GmbH	8424 Embrach
Zweifel Pomy-Chips AG	8957 Spreitenbach



## Finanzen des Vereins

### Kommentar zur Finanzentwicklung

Aus wirtschaftlichen Gründen musste unser Verbundbetrieb Bäckerei Neuhof GmbH seinen Betrieb per 28.02.2023 einstellen. Auf Ende Geschäftsjahr ist zusätzlich das Chinderhuus Mobilas aus dem Verbund ausgetreten.

Die Belegungszahl im Geschäftsjahr 2022/23 lag u. a. auch deswegen unter dem Vorjahr. Der daraus resultierende tiefere Ertrag konnte hauptsächlich mit tieferen Ausgaben aber auch mit einer deutlichen Steigerung der Coaching- und Beratungserträge kompensiert werden.

Insgesamt resultierte ein Ertragsüberschuss, der dem Ausgleichsfonds sowie den Investitionsfonds angerechnet wurde und als Rückstellung für die zu erwartende Unterbelegung im kommenden Jahr sowie für zukünftige Innovationen in den Berufen dient.

Nach den Zuweisungen resultierte ein Ergebnis von CHF 4'995, welches dem Vereinskaptal zugeschlagen wurde.

### Revisionsbericht

Der vollständige Revisionsbericht inkl. Anhänge kann unter [www.axisbildung.ch](http://www.axisbildung.ch) eingesehen werden. Dieser ist rechtlich massgebend.

## Finanzen des Vereins

### Bilanz

	31.07.2023	31.07.2022
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	4 948 485	4 769 756
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31 861	46 101
Übrige kurzfristige Forderungen	77 967	47 984
Aktive Rechnungsabgrenzungen	41 982	25 061
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5 100 295</b>	<b>4 888 903</b>
Finanzanlagen	85 492	54 691
Beteiligungen	1	1
Sachanlagen	26 801	18 201
<b>Anlagevermögen</b>	<b>112 294</b>	<b>72 893</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>5 212 590</b>	<b>4 961 795</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 100	19 299
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22 857	8 671
Passive Rechnungsabgrenzungen	100 870	159 085
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>126 828</b>	<b>187 056</b>
Zweckgebundene Fonds	1 865 810	1 833 512
<b>Total Fremdkapital (inkl. zweckgebundene Fonds)</b>	<b>1 992 637</b>	<b>2 020 567</b>
Vereinskapital	995 655	994 071
Ausgleichsfonds	2 219 303	1 945 573
Jahresergebnis	4 995	1 584
<b>Vereinsvermögen</b>	<b>3 219 953</b>	<b>2 941 228</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>5 212 590</b>	<b>4 961 795</b>

## Erfolgsrechnung vom 1. August bis 31. Juli

	2022 / 2023 CHF	2021 / 2022 CHF
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	5 613 161	6 974 249
Beiträge und freie Spenden	6 130	6 710
Zweckgebundene Spenden	125 000	130 160
Erlösminderungen (Bildung Bildungsrückstellung)	- 56 132	- 69 742
Auflösung Rückstellungen (nicht verwendetes Bildungsprozent)	18 510	34 117
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>5 706 669</b>	<b>7 075 493</b>
Dienstleistungs- und Projektaufwand	- 4 116 964	- 5 459 350
Aufwendungen via Ausgleichsfonds	- 71 270	- 29 402
<b>Bruttogewinn I</b>	<b>1 518 435</b>	<b>1 586 740</b>
Personalaufwand	- 1 072 710	- 1 244 240
<b>Bruttogewinn II</b>	<b>445 725</b>	<b>342 501</b>
Raumaufwand	- 77 476	- 83 950
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz	- 863	- 3 561
Versicherungen und Abgaben	- 2 514	- 5 325
Energie- und Entsorgungsaufwand	- 2 737	- 2 003
Verwaltungs- und Informatikaufwand	- 107 799	- 100 493
Werbeaufwand	- 18 152	- 17 178
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>- 209 541</b>	<b>- 212 510</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Nebenerfolgen und Abschreib. (EBITDA)</b>	<b>236 184</b>	<b>129 991</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	- 12 247	- 8 976
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Nebenerfolgen (EBIT)</b>	<b>223 938</b>	<b>121 014</b>
Finanzertrag	69	165
Finanzaufwand	- 176	- 160
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	87 636	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	- 445	- 900
<b>Jahresergebnis vor Fondsveränderung</b>	<b>311 023</b>	<b>120 120</b>
Entnahme zweckgebundene Fonds	187 339	292 221
Zuweisung zweckgebundene Fonds	- 219 636	- 240 160
Entnahme Ausgleichsfonds	71 270	29 402
Zuweisung Ausgleichsfonds	- 345 000	- 200 000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>4 995</b>	<b>1 584</b>



Statistisches 2022 / 2023

## Evaluation

Die neueste Ausgabe der detaillierten axisBildung Evaluation, die den Zeitraum dieses Jahresberichtes beleuchtet, können Sie bei der Geschäftsstelle oder auf [www.axisbildung.ch](http://www.axisbildung.ch) einsehen. Auf der Folgeseite ein paar Auszüge.

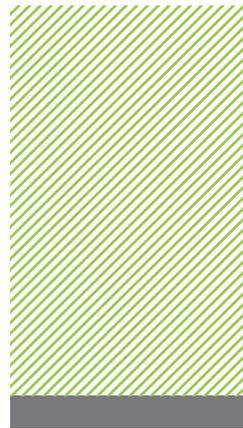
## Verein

Mitglieder: 49  
Mitgliederbeiträge: CHF 6'040.00  
Adresse: axisBildung, Konradstrasse 61, 8005 Zürich  
Telefon: 044 440 33 55  
E-Mail: [axis@axisbildung.ch](mailto:axis@axisbildung.ch)  
[www.axisbildung.ch](http://www.axisbildung.ch)



**Allgemeine  
Ausbildungszufriedenheit**

Sehr zufrieden 43 %  
Eher zufrieden 37 %  
Neutral 14 %  
Eher unzufrieden 6 %



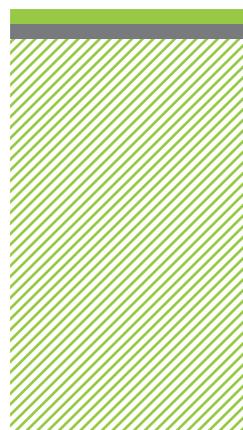
**Erfolgsquote  
Qualifikationsverfahren**

Bestanden 92.3 %  
Nicht Bestanden 7.7 %



**Lernende**

Männer 70 %  
Frauen 30 %



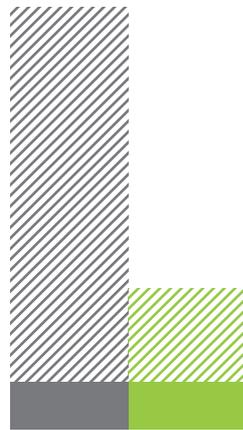
**Einweisende Stellen**

Sozialbehörden 3.5 %  
Jugend-anwaltschaft 3.5 %  
Sozialversicherungsanstalt 93 %



**Ausbildungsbereiche**

Detailhandel 29 %  
Betriebsunterhalt 10 %  
Schreinerei 6 %  
Gärtnerei 12 %  
Logistik 18 %  
Andere 25 %



**Betreuungsschlüssel  
Gezielte Vorbereitung und  
Begleitete Berufsbildung**

Jugendliche  
zu Sozialpädagogen 8 : 1

Jugendliche  
zu Fachvorgesetzten 2 : 1



**Anschlusslösungen**  
Stand: Oktober 2023

Im allgemeinen Arbeitsmarkt 54 %  
Im ergänzenden Arbeitsmarkt 12 %  
Auf Stellensuche 18 %  
Unbekannt / aktuell keine Vermittelbarkeit 16 %

# Dienstaltersjubiläen

## 5-jähriges Jubiläum

Thomas Hauser, axisBildung / Sandro Cagnazzo, Volg / Fabienne Ruf, HolzKunstHaus GmbH /  
Andrea Brügger, BachserMärt Seefeld / Raphaël Räber, BachserMärt Seefeld /  
René Pecnik, DieSozialfirma AG

## 10-jähriges Jubiläum

Michael Angulo, HolzKunstHaus GmbH / Astrid Rüeger, BachserMärt Eglisau /  
Sandy Ruvoletto, BachserMärt Eglisau / Pascal Peter, BachserMärt Logistik

## 15-jähriges Jubiläum

Nina & Ibrahima Diallo, Diallo the Store / Thomas Müller, Müller Gartengestaltung GmbH /  
Stephan Müller, Bioland Agrarprodukte AG

## Impressum

© axisBildung 2023  
Layout und Satz: Jonas Schoder  
Fotos: Sherin Ledermann

axisBildung  
Konradstrasse 61  
8005 Zürich  
Tel. 044 440 33 55  
Mail: [axis@axisbildung.ch](mailto:axis@axisbildung.ch)

Spendenkonto:  
axisBildung, 8005 Zürich  
ZKB: CH37 0070 0112 5000 9559 9

**axisBildung**

[www.axisbildung.ch](http://www.axisbildung.ch)